

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Lustfeuerwerker**

**Loden, A.**

**Quedlinburg, 1862**

§. 11. Vom Wasserfeuerwerk

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

werden an einigen Stellen mit Bindfaden unterbunden, so daß durch das Zerreißen dieser unterbundenen Stellen eine Menge kleine Schläge entstehen.

§. 11.

**Vom Wasserfeuerwerk.**

Man benützt zum Wasserfeuerwerk alle Feuerwerkstücke, welche auf dem Lande abgebrannt werden, nur mit dem Unterschiede, daß man sie mit einer hölzernen Vorrichtung versteht, welche sie auf dem Wasser schwimmend erhält. Will man ein Feuerrad oder ein Tortillement auf dem Wasser abbrennen, so läßt man auf dem Wasser ein Brett schwimmen, in welchem ein Stift befestigt ist, worauf sich das Rad oder der Tortillement dreht und eben so versteht man Schwärmer- und Leuchtfugelfässer mit einer hölzernen Scheibe und beschwert sie mit einem Bleigewicht, welches sie wasserrecht erhält. Hier folgen einige Sätze zu Wasserfugeln, welche über und unter dem Wasser brennen und welche man aus Mörsern, die wie Leuchtfugelmörser eingerichtet sind, schießen kann. Will man einen Leuchtfugelmörser auf dem Wasser in Brand setzen, so befestige man ihn entweder auf einem Brette oder bringe ein Gewicht an seinem untern Ende an, welches ihn im Wasser aufrecht erhält, nachdem man ihn hineingeworfen hat; doch vergesse man nicht, die Hülse zuvor in geschmolzenes Wachs zu tauchen oder mit einem guten Delsirniß zu bestreichen.

Wasserkugeln.

Will man Kugeln aus nachstehenden Säzen machen, so feuchte man das so fein als möglich zerstoßene Pulver mit Leinöl an, bis es sich ballen läßt.

Mehlpulver 2 Pfund  
Salpeter 1 Pfund 4 Loth  
Schwefel 6 Pfund  
Bernstein 8 Loth  
Fein gestoßenes Glas 8 Loth  
Kampfer 8 Loth

Oder:

Mehlpulver 8 Loth  
Salpeter 8 Loth  
Stahlfeilspäne 2½ Loth  
Schmelz 2 Loth  
Antimonium 1 Loth.

Oder:

Mehlpulver 3 Loth  
Salpeter 7 Loth  
Schwefel 3 Loth

Oder:

Mehlpulver 12 Pfund  
Salpeter 12 Loth  
Schwefel 5 Loth.

Die beiden letzten Säze werden mit Baumöl angefeuchtet.

Wohlriechende Wasserfugeln, die man in einem Zimmer anzünden kann.

Man lasse sich hohle hölzerne Kugeln von der Größe einer Wallnuß machen, fülle sie mit folgenden Sägen, zünde sie an und werfe sie in eine Schüssel mit Wasser.

Mehlpulver 1 Loth  
Salpeter  $\frac{1}{2}$  Loth  
Benz.  $\frac{1}{2}$  Quentchen  
Gummi anime  $\frac{1}{2}$  Quentchen.  
Storax calam  $\frac{1}{2}$  Quentchen.

Oder:

Salpeter 16 Loth  
Schwefel 6 Loth  
Bernstein 3 Loth  
Assa dulcis 1 Loth  
Storax calam 1 Loth  
Wachholderkohlen 1 Loth.

Oder:

Salpeter 4 Loth  
Kampfer 1 Loth  
Bernstein 1 Loth  
Lindenkohlen 2 Loth  
Benz. 1 Loth.

Wasserraketen.

Man nehme eine 10 Kaliber lange Hülse und fülle sie mit folgenden Sägen.

Zuerst zwei Diameter Raketensatz von  
Mehlpulver 3 Loth  
Schwefel  $1\frac{1}{2}$  Loth  
Kohlen  $\frac{1}{2}$  Loth,  
und dann 1 Diameter von folgendem Saze:  
Salpeter 8 Loth  
Schwefel 2 Loth  
Gerberlohe 2 Loth.

Ist sie wechselsweise auf diese Art gefüllt worden, so gebe man ihr einen Schlag und lasse noch so viel Raum, daß man ein wenig Eisen oder Blei hineinlegen kann, welches die Rakete mit der Mündung oben erhält. Dann würge man sie ganz zu und nachdem man sie in geschmolzenes Wachs getaucht, oder mit Oelfirniß bestrichen hat, ist sie fertig.

§. 12.

**Vom Arrangement eines Feuerwerks.**

Der gute Eindruck und Effect eines Feuerwerks hängt nicht sowohl von der Menge der Feuerwerkstücke, sondern von der Anordnung und geschickten Wahl derselben ab. Eine feste Regel läßt sich natürlich hier nicht aufstellen, sondern Lokalitätsverhältnisse, Mittel und Geschmac des Feuerwerkers müssen die Leiter sein.

Von den abzubrennenden Feuerwerkstücken lasse man die kleinern immer vorangehen und die größern nachfolgen, vorzüglich häufe man letztere nicht aufeinander, sondern vertheile sie wohl und richte es so